Bolwig/Conrad-Giese/Groskreutz/Hlava/Ramm

Behindertenrecht in der Arbeitswelt

Gesetze
Verordnungen
Einleitungen
Übersichten

BUND
VERLAG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5
Abkürzungsverzeichnis 15

A. Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) mit Änderungen durch das Bundesteilhabegesetz 17
I. Einführung: Das SGB IX nach der Reform durch das Bundesteilhabegesetz 17
1. Zielsetzung – Was will das Gesetz? 17
2. Hintergrund – Wie kam es dazu? 18
3. Inhalt – Was wird geregelt? 19
a) Das BTHG – Allgemeines und Struktur 19
b) Teil 1: Allgemeine Regelungen (§§ 1–89 SGB IX) 21
aa) Behinderungsbegriff 21
bb) Leistungen zur Teilhabe – Leistungsgruppen 23
cc) Rehabilitationsträger 25
dd) Koordination und Kooperation 26
ee) Teilhabeplanverfahren 27
c) Teil 2: Eingliederungshilferecht (neu; gestaffeltes in Kraft treten seit dem 01.01.2018 bis 01.01.2023; §§ 90 bis 150 SGB IX) 28
d) Teil 3: Besondere Regelungen zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen (Schwerbehindertenrecht) (§§ 151 bis 241 SGB IX) 29
aa) Überblick 29
bb) Wesentliche Neuerungen für Schwerbehindertenvertretungen durch das BTHG 31
cc) Weitere Neuerungen für Schwerbehindertenvertretungen 33
4. Rechtsdurchsetzung – Welche Wege gibt es? 34
a) Menschen mit Behinderung 34
b) Schwerbehindertenvertretung 34
c) Verbände 35
d) Leistungserbringer und Träger der Eingliederungshilfe 35
5. Was ist für die betriebliche Praxis relevant? 36
a) Rechte, Aufgaben und Pflichten der Schwerbehindertenvertretung 36

aa) Beratung über die Besetzung von Stellen der betrieblichen Ausbildung (§ 155 Abs. 2 SGB IX) . . . 36
bb) Kontroll- und Überwachungsaufgaben (§ 178 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 SGB IX) . . . 36
cc) Initiativrecht (§ 178 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 SGB IX) . . . 36
dd) Anregungen und Beschwerden (§ 178 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 SGB IX) . . . 37
ee) Unterrichtungspflicht des Arbeitgebers (§ 178 Abs. 2 SGB IX) . . . 37
ff) Akteneinsicht (§ 178 Abs. 3 SGB IX) . . . 37
gg) Teilnahmerecht (§ 178 Abs. 4, 5, 6 u. 8 SGB IX) . . . 37
hh) Unterstützung bei Anträgen (§ 178 Abs. 1 Satz 3 SGB IX) . . . 38
b) Rechtsstellung der Vertrauenspersonen schwerbehinderter Menschen . . . 38
c) Verfahren . . . 39
aa) Inklusionsvereinbarungen . . . 39
bb) Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) . . . 39
d) Instrumente zur Teilhabe am Arbeitsleben . . . 40
aa) Budget für Arbeit . . . 40
bb) Unterstützte Beschäftigung . . . 41
cc) Assistierte Ausbildung . . . 42
6. Literatur . . . 43

II. Gesetzestext SGB IX . . . 45
1. Sozialgesetzbuch Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen – ab 01.01.2018 gültige Fassung . . . 45
2. SGB IX, Teil 1 und Teil 3 – geänderte Fassung nach dem Bundesteilhabegesetz . . . 201
3. Paragraphen-Synopse SGB IX – bisherige und neue Zählung . . . 334
4. Paragraphen-Synopse SGB IX – neue und bisherige Zählung . . . 337

III. Verordnungen zum SGB IX . . . 341
1. Wahlordnung Schwerbehindertenvertretungen (SchwbVWO) . . . 341
2. Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabenverordnung (SchwbAV) . . . 354
3. Werkstätten-Mitwirkungsverordnung (WMVO) . . . 372
a) Einführung . . . 372
b) Verordnungstext . . . 373
4. Werkstättenverordnung (WVO) . . . 394
5. Kraftfahrzeughilfe-Verordnung (KfzHV) . . . 404
a) Einführung . . . 404
b) Verordnungstext . . . 405

6. Schwerbehindertenausweisverordnung (SchwbAwV) 410
a) Einführung 410
b) Verordnungstext 411
7. Eingliederungshilfeverordnung (EinglHVO) 417
a) Einführung 417
b) Verordnungstext 417
8. GdS-Tabelle 425

IV. Änderungen im betrieblichen Mitbestimmungsrecht durch das Bundesteilhabegesetz 484
1. Überblick über die Regelungen und Änderungen im BetrVG und BPersVG 484
2. Literatur 485
3. Gesetzestexte 486
a) Betriebsverfassungsgesetz (Auszug) 486
b) Bundespersonalvertretungsgesetz (Auszug) 493

B. UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) 497
I. Einführung 497
1. Zielsetzung – Was will die Konvention? 497
2. Hintergrund – Wie kam es dazu? 499
3. Inhalt – Was wird geregelt? 501
a) Verständnis von Behinderung 501
b) Verpflichtungen der Vertragsstaaten 502
aa) Nichtdiskriminierung und angemessene Vorkehrungen . 503
bb) Zugänglichkeit und Barrierefreiheit 504
cc) Teilhaberechte 505
4. Rechtsdurchsetzung – Welche Wege gibt es? 506
a) Innerstaatliche Durchsetzung 506
b) Internationales Monitoring 507
c) Individualbeschwerden 507
d) Nationale Umsetzung – Status der Konvention im nationalen Recht 509
e) Unmittelbare Anwendbarkeit 510
f) Kurz gefasst – Was bedeutet das für die betriebliche Praxis? . 510
5. Literatur 511

II. Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen – UN-Behindertenrechtskonvention und Fakultativprotokoll 512
1. Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention) 512

2. Fakultativprotokoll zum Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen 541

C. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) 547
I. Einführung 547
1. Zielsetzung – Was will das Gesetz? 547
2. Hintergrund – Wie kam es dazu? 547
3. Inhalt – Was wird geregelt? 548
a) Benachteiligungsverbot 548
b) Organisationspflichten des Arbeitgebers 550
4. Rechtsdurchsetzung – Welche Wege gibt es? 550
a) Rechte der Beschäftigten 550
b) Unterstützung durch Schwerbehindertenvertretung und Betriebsrat 551
c) Unterstützung durch Gewerkschaften und Antidiskriminierungsverbände 552
d) Unterstützung durch Antidiskriminierungsstelle 552
5. Kurz gefasst – Was ist für die betriebliche Praxis relevant? 552
6. Literatur 553

II. Gesetzestext 554

D. Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) 569
I. Einführung 569
1. Zielsetzung – Was will das Gesetz? 569
a) Herstellung von Barrierefreiheit als wesentliches Ziel 569
b) Anwendungsbereich und ergänzende (Landes-)Gesetze 569
2. Hintergrund – Wie kam es dazu? 570
3. Inhalt – Was wird geregelt? 571
a) Begriffsbestimmungen 572
aa) Behinderung 572
bb) Barrierefreiheit 572
b) Benachteiligungsverbot und angemessene Vorkehrungen . . . 573
c) Pflichten zur Herstellung von Barrierefreiheit in Bundesbehörden 573
d) Beratung und Unterstützung durch Bundesfachstelle für Barrierefreiheit 575
e) Zielvereinbarungen für Barrierefreiheit im Betrieb 575
4. Rechtsdurchsetzung – Welche Wege gibt es? 576
5. Kurz gefasst – Was ist für die betriebliche Praxis relevant? 577
6. Literatur 578

II. Gesetzestext 579

III. Verordnungen 591
1. Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0) . . . 591
a) Einführung 591
b) Verordnungstext 592
2. Kommunikationshilfenverordnung (KHV) 618
a) Einführung 618
b) Verordnungstext 619
3. Verordnung über barrierefreie Dokumente in der Bundesverwaltung (VBD) 622
a) Einführung 622
b) Verordnungstext 622
4. Behindertengleichstellungsschlichtungsverordnung (BGleiSV) 625
a) Einführung 625
b) Verordnungstext 626

E. Regeln zur Barrierefreiheit im Betrieb 631
I. Einführung 631
1. Zielsetzung – Was will das Gesetz? 631
2. Hintergrund – Wie kam es dazu? 632
3. Inhalt – Was wird geregelt? 633
a) Arbeitsstättenverordnung (ArbstättV) 633
b) Technische Regel für Arbeitsstätten (ASR) V3a.2 634
c) Gestaltungsbeispiele aus der ASR V3a.2 634
4. Rechtsdurchsetzung – Welche Wege gibt es? 635
5. Kurz gefasst – Was ist für die betriebliche Praxis relevant? 636
6. Literatur 637

II. Gesetzestexte, Verordnungen und Normen 638
1. Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (ASiG) 638
2. Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) 647
3. Technische Regeln für Arbeitsstätten – Barrierefreie Gestaltung von Arbeitsstätten ASR V3a.2 656

F. Anhang 673
I. Formulare für die Schwerbehindertenvertretung 673
1. Antrag auf eine Bürokraft 673
2. Mitteilung über Freistellung eines stellvertretenden Mitglieds . . 675
3. Mitteilung über Teilnahme an Bildungsmaßnahme 676

II. Arbeitshilfen für die Wahl der Schwerbehindertenvertretung 2018 677
1. Terminplan für das förmliche Wahlverfahren 677
2. Terminplan für das vereinfachte Wahlverfahren 683
3. Übersicht »Grundwissen zur Wahl der Schwerbehindertenvertretung« 687
4. Übersicht aktives und passives Wahlrecht 690

III. Übersichten zum Bundesteilhabegesetz 692

Stichwortverzeichnis 709